

Transferprojekt mit dem Studiengang Maschinenbau an der Fachhochschule Kiel

**Studiengang Maschinenbau (B.Eng.)
am Fachbereich Maschinenwesen
der Fachhochschule Kiel**

Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Regelstudienzeit: 6 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 06/2014 bis 06/2015

Anlass für das Transferprojekt

Der Studiengang zielte mit dem Transferprojekt auf einen länderübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch und die Reflexion der umfangreichen eigenen Initiativen und Maßnahmen für ein gutes Lehrangebot. Bestehende Studienabbruchzahlen sollten nicht zuletzt aufgrund neuer Anregungen gesenkt werden können.

Damit sollen nicht nur Wissensdefizite ausgeglichen, sondern auch theoretische Grundlagen mit ersten Praxis- und Anwendungserfahrungen der Studierenden verknüpft werden. Zudem sind die Studierenden damit auch in besonderer Weise gefordert; Selbstorganisation und das Lernen zu lernen.

Empfohlene Handlungsfelder

Aus externer Sicht lohnte es zu Studienbeginn, angesichts von Wissensdefiziten, aber auch unterschiedlicher Praxisvorerfahrung, projektförmige Lehrangebote und Lehrformen weiter zu stärken.





„Essenziell ist aus unserer Sicht, den Praxisbezug im Studium zu stärken. Nur so können wir Studierende für das Fach motivieren und ihnen den Wissenserwerb erleichtern.“

Prof. Dr. Sönke Schmidt, Prodekan des Fachbereichs Maschinenwesen

Foto Auftakt
Quelle Frank Molter

Entwickelte Maßnahmen

Am Fachbereich gibt es bereits sechs Wochen nach Studienbeginn eine Projektwoche namens „StartIng“, in der studentische Teams maschinenbauliche Problemstellungen bearbeiten und mit ihren Lösungen gegeneinander antreten.

Ein weiteres Praxisprojekt ist das Gegenwindfahrzeug „Baltic Thunder“, bei dem Studierende und Professoren gemeinsam daran arbeiten, ein Fahrzeug zu entwickeln, das ausschließlich durch Windenergie angetrieben wird.

Solche extracurricularen Praxisprojekte sollen künftig stärker mit Modulen verzahnt werden. Davon verspricht man sich, dass mit mehr Praxisbezug die Fachmotivation steigt, und auch die Nachhaltigkeit der Wissensvermittlung in den oft als abstrakt empfundenen Grundlagenfächern verbessert werden kann.



Foto Abschluss
Quelle Frank Molter